

IR-NEWSLETTER AUSGABE 1/2020

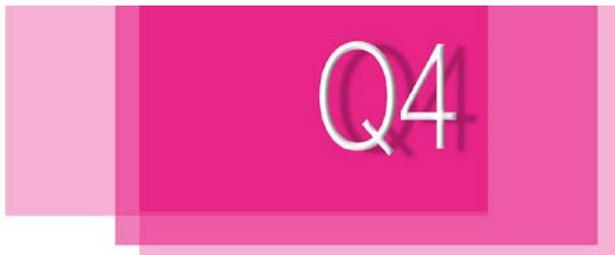
Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

am Mittwoch haben wir die Zahlen zum Geschäftsjahr 2019 veröffentlicht. Darüber und über die Entwicklung Ihres Unternehmens möchten wir Sie mit unserem Newsletter informieren.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen.

Ihr Hannes Wittig

Leiter Group Investor Relations Deutsche Telekom


GESCHÄFTSJAHR 2019: DAS ERFOLGREICHSTE JAHR IN DER UNTERNEHMENSGESCHICHTE.

- Umsatz von 80,5 Mrd. € – plus 6,4%
- Bereinigtes EBITDA AL wächst um 7,2% auf 24,7 Mrd. €
- Free Cashflow AL erreicht 7,0 Mrd. €, 15,9% mehr als 2018
- Konzernüberschuss steigt um fast 80% auf 3,9 Mrd. €
- Prognose für 2020: Bereinigtes EBITDA AL von rund 25,5 Mrd. €, Free Cash Flow AL von rund 8,0 Mrd. €
- Glasfaserausbau treibt Deutschland-Zahlen
- Kundenboom in den USA liefert Rekordergebnisse
- Europa beschleunigt Wachstumstrend
- Transformation von T-Systems zeigt Erfolge

Der Umsatz legte 2019 gegenüber dem Vorjahr um 6,4% auf 80,5 Mrd. € zu. Das bereinigte EBITDA AL stieg um 7,2% auf 24,7 Mrd. €. Der Free Cashflow AL kletterte um 15,9% auf 7,0 Mrd. €. Die Deutsche Telekom erreichte damit ihre im November angehobene Prognose für das Jahr 2019. „Das ist ein historischer Tag für die Deutsche Telekom“, sagte Vorstandsvorsitzender Tim Höttinges. „Mit diesen Rekordzahlen haben wir unsere Position als klare Nummer eins der Branche in Europa bestätigt.“ Die Investitionen gemessen am Cash Capex ohne Ausgaben für Mobilfunkpektrum lagen 2019 bei 13,1 Mrd. € und damit um 7,6% über dem Vorjahreswert. Grund für den Anstieg war der beschleunigte 5G-Ausbau in den USA. Der Konzernüberschuss stieg um 78,5% auf 3,9 Mrd. €. Negativen Sondereinflüssen wie der Vergleichsvereinbarung im Maut-Schiedsverfahren und Wertminderungen im Vorjahr standen 2019 unterschiedliche Effekte in deutlich geringerer Größenordnung gegenüber. Bereinigt um Sondereinflüsse errechnet sich ein Plus beim Konzernüberschuss von 8,9% auf 4,9 Mrd. €. Für das Geschäftsjahr 2020 rechnet die Deutsche Telekom mit einem erneut steigenden Umsatz. Das bereinigte EBITDA AL soll auf rund 25,5 Mrd. € wachsen, davon rund 13,9 Mrd. € aus dem Geschäft außerhalb der USA. Hier wird wie schon 2019 Wachstum in allen operativen Segmenten erwartet. Beim Free Cashflow rechnet der Konzern mit einem Wert von rund 8,0 Mrd. €. Alle Werte gelten auf Basis konstanter Wechselkurse und eines unveränderten Konsolidierungskreises.

Die Themen zum Geschäftsjahr 2019 entnehmen Sie bitte unserer [Medieninformation](#)

T-MOBIL US SETZT SIEGESZUG FORT.



T-Mobile US beendete das Jahr mit 86 Millionen Kunden. Das waren 6,4 Millionen mehr als zwölf Monate zuvor. 2019 war damit das sechste Jahr in Folge mit einem Kundenplus von mehr als 5 Millionen. Bei den eigenen Telefonie-Vertragskunden verzeichnete das Unternehmen ein Plus von mehr als einer Million im vierten Quartal. Bei dieser wichtigsten Kundenkennziffer führte T-Mobile damit den US-Mobilfunkmarkt im 24. Quartal in Folge an. Die vielen neuen Kunden machen sich bezahlt. T-Mobile US steigerte den Gesamtumsatz im abgelaufenen Jahr um 5,0% auf 45,2 Mrd. USD. Das bereinigte EBITDA AL legte gleichzeitig im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,7% auf 12,5 Mrd. USD zu.

Finden Sie weitere Informationen auf der [Internetseite von TMUS](#)

DEUTSCHLAND – SUPERSCHNELLE INTERNETANSCHLÜSSE IM MITTELPUNKT.

Rund 28 Millionen Haushalte und Unternehmensstandorte können inzwischen Superverctoring mit Bandbreiten bis zu 250 Mbit/s nutzen. 14,4 Millionen glasfaserbasierte Anschlüsse gab es zu Ende 2019 im Telekom-Netz. Das waren 2,2 Millionen mehr als ein Jahr zuvor. Mehr als 3,6 Millionen Kunden verzeichnet das internetbasierte Fernsehen MagentaTV. Allein im vierten Quartal 2019 gab es hier 74.000 Neukunden. Das Bündelprodukt MagentaEINS kommt auf 4,7 Millionen Kunden. Somit stieg der MagentaEINS Anteil bei den Mobilfunk-Vertragskunden von 51% auf 57%. Die Mobilfunk-Serviceumsätze legten im Quartal um 1,4% zu. Damit bestätigte die Deutsche Telekom die klare Marktführerschaft. Im gesamten operativen Segment Deutschland stieg der Umsatz 2019 um 0,9 % auf 21,9 Mrd. €. Das bereinigte EBITDA AL wuchs im Gesamtjahr gegenüber 2018 um 2,4% auf 8,7 Mrd. €.



EUROPA – ERFOLGSFAKTOR BÜNDELPRODUKTE.



Seit zwei Jahren wachsen Umsatz und Ergebnis im operativen Segment Europa mit zunehmender Geschwindigkeit. In der organischen Betrachtung legte der Umsatz 2019 gegenüber dem Vorjahr um 1,4% auf 12,2 Mrd. € zu. Das bereinigte EBITDA AL stieg getrieben durch Kostensenkungen und Margenverbesserungen um 3,1% auf 4,0 Mrd. €. Im vierten Quartal lagen die organischen Wachstumsraten mit 3,8% beim Umsatz und 5,7% beim bereinigten EBITDA AL noch höher. Einer der Erfolgsfaktoren des abgelaufenen Jahres waren Bündelprodukte aus Festnetz und Mobilfunk. Knapp 4,8 Millionen Kunden nutzen inzwischen solche Angebote, 45,3% mehr als ein Jahr zuvor. Der Anteil der Breitband-Haushalte, die sich für ein Bündelprodukt entschieden haben, stieg gleichzeitig von 39,9%. Bündelprodukte sorgen für geringere Wechserraten und höhere Umsätze pro Haushalt. Auch die anderen Kundenkennzahlen legten zu. Die Zahl der Breitbandanschlüsse wuchs im Jahresverlauf um 4,2% auf 6,7 Millionen, bei den Mobilfunk-Vertragskunden gab es einen Zuwachs um 3,4% auf 27,6 Millionen.

T-SYSTEMS – STARKE AUFTRAGSENTWICKLUNG.

Stark bei Neuverträgen T-Systems beendete das Jahr mit einer starken Entwicklung beim Auftragseingang. Das Ordervolumen lag 2019 mit 7,3 Mrd. € um 8,2% über dem Wert des Vorjahres. Dazu trugen insbesondere auch die Wachstumsfelder bei. Der Umsatz ging im Gesamtjahr leicht um 1,9% auf 6,8 Mrd. € zurück. Das Geschäft in Wachstumsfeldern wie Public Cloud oder Security mit jeweils zweistelligen Zuwachsraten konnte Rückgänge in der klassischen IT noch nicht vollständig kompensieren. Das Jahresziel beim bereinigten EBITDA AL wurde mit 0,5 Mrd. € erreicht. Hauptgrund für den Zuwachs von 17,4% ist der positive Effekt aus der laufenden Transformation des Unternehmens. Für das Jahr 2020 wird eine weitere Steigerung erwartet.



GROUP DEVELOPMENT – GESCHÄFT IN DEN NIEDERLANDEN LEGT ZU.



Im operativen Segment Group Development entwickelte sich das Geschäft in den Niederlanden weiter positiv. Durch die Übernahme von Tele2 wuchsen Umsatz, Ergebnis und Kundenzahl sprunghaft, doch auch ohne diesen Effekt stiegen die wesentlichen Kennzahlen. Die mobilen Service-Umsätze legten in dieser pro-forma-Betrachtung ohne Regulierungseinfluss um 2,6%, das bereinigte EBITDA AL um 25% auf 132 Mio. € zu. Gleichzeitig gewann T-Mobile Netherlands im dritten Quartal netto 80.000 neue Mobilfunk-Vertragskunden. Über das Funkturn-Geschäft in Deutschland und den Niederlanden betreibt die Deutsche Telekom in diesen Ländern inzwischen 33.300 Mobilfunk-Standorte, ein Zuwachs von 4% gegenüber dem Vorjahr. Die Sparte erwirtschaftete ein bereinigtes EBITDA AL von 142 Mio. €, auf vergleichbarer Basis waren das 4% mehr als im dritten Quartal 2018.

DIVIDENDENVORSCHLAG.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen auf der Hauptversammlung am 26. März den Aktionären eine Dividende von 60 Cent je Aktie zur Beschlussfassung vor. Die Festsetzung auf 60 Cent soll gleichzeitig die neue Mindestdividende für die kommenden Jahre sein. Auch wenn wir fest davon überzeugt sind, dass der Zusammenschluss von T-Mobile US und Sprint alle noch erforderlichen Genehmigungen erhalten wird, gilt die Mindestdividende auch für den weniger wahrscheinlichen No-Deal-Fall. Wie in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Jahr die Dividende steuerfrei ausgezahlt.



RICHTER GIBT GRÜNES LICHT FÜR FUSION.



„Milch ist Milch“ – mit diesem Bild leitet Richter Victor Marrero eine der entscheidenden Passagen seines Urteils ein, um deutlich zu machen, dass es sich beim Mobilfunkmarkt – anders als bei vielen anderen Gütern – um einen komplexen, sich stetig wandelnden Markt handelt, den man nicht auf Basis von einfachen Theorien aus Lehrbüchern beurteilen kann. Das mag bei Milch anders sein, aber im Mobilfunk müsse man den Besonderheiten und der Dynamik der Industrie Rechnung tragen. Marrero ist Richter am United States District Court for the Southern District of New York. Er folgte nicht der Argumentation von 14 US-Bundesstaaten, dass der Zusammenschluss der T-Mobile US mit Sprint zu Preissteigerungen führen würde und lehnte daher die Klage am 11. Februar 2020 ab. Die

Bedeutung des Urteils kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Nicht umsonst wurde das Verfahren von zahlreichen Analysten als „Trial of the Century“ bezeichnet, da sie bei einer Untersagung der Fusion bereits das Ende von großen M&A-Transaktionen in den USA kommen sahen. In einem politisch gespaltenen Land hätten sich Unternehmen die Frage stellen müssen, wie groß der Wert von behördlichen Genehmigungen noch ist. Darüber hinaus wies Richter Marrero das Argument der Bundesstaaten zurück, dass Sprint ohne einen Deal weiterhin als „starker Konkurrent im nationalen Markt“ fortbestehen würde. Durch die finanziellen Probleme und die schlechte Netzqualität, die zu weiterer Kundenabwanderung führt, sei Sprint in einem „Teufelskreis“ gefangen und werde kaum ein relevanter Player bleiben. Ebenfalls relevant bei der Entscheidungsfindung seien die umfassenden mit dem Justizministerium vereinbarten Auflagen, dass Sprint einen Teil seiner Frequenzen und eine auf Prepaid-Kunden ohne Vertragsbindung spezialisierte Tochtergesellschaft, an den Satellitenfernsehbetreiber DISH abgibt. Die Auflagen verschafften DISH eine „gute Startposition“, um sich zeitnah als neue Nummer vier im Markt zu etablieren und so die Anscheinsvermutung der Kläger zu entkräften. Auch die durch den Zusammenschluss entstehenden Effizienzen aus der Zusammenlegung zweier komplementärer Mobilfunknetze würdigte der Richter als wichtige Faktoren, um handfeste Vorteile für Konsumenten zu realisieren, den Wettbewerb mit AT&T und Verizon zu intensivieren und die Vereinigten Staaten beim Ausbau der 5G-Infrastruktur im globalen Wettbewerb nach vorne zu bringen. Der Richter hat somit dem Herzstück unserer Argumentation zugestimmt. In Europa wird eine solche Effizienzverteidigung bisher weder von Behörden, noch Gerichten anerkannt. Das Urteil könnte somit vielleicht sogar auf der anderen Seite des Atlantiks für neue Bewegung sorgen. Entsprechend umfassend würdigt der Richter auf insgesamt 173 Seiten alle wettbewerblichen Umstände und Argumente im Detail. Er begründet seine Entscheidung damit, dass T-Mobile US glaubhaft gemacht habe, seine „Un-Carrier“-Strategie als treibende wettbewerbliche Kraft, die zahlreiche Verbesserungen für die Verbraucher in den Markt gebracht habe, fortzuführen und es irrational wäre, dies zukünftig nicht mehr zu tun. Die von New York und Kalifornien geführte Koalition der Bundesstaaten kann gegen die Entscheidung noch Berufung einlegen. Die umfassende Würdigung aller Fakten und die Glaubwürdigkeit der Zeugenaussagen sind mit einer Berufung jedoch schwer angreifbar. Richter Marrero hat sich in seinem Urteil nicht auf einzelne Argumente gestützt (zum Beispiel Effizienzen), sondern auf eine Gesamtabwägung aller Argumente. Einfach hat es Richter Marrero den Bundesstaaten mit seinem Urteil somit nicht gemacht.

[Hier geht es zum ganzen Artikel](#)

DEUTSCHE TELEKOM BAUT 5G CAMPUS NETZE IN EUROPA.

Automatisieren und intelligent fertigen: Das sind wichtige Trends in der Industrie in ganz Europa. Wer wettbewerbsfähig sein will, richtet sich darauf aus. Die Deutsche Telekom arbeitet dazu nun mit Unternehmen und Universitäten verschiedener europäischer Länder zusammen. Es geht um die Fabrik der Zukunft. Die Partner testen und entwickeln dafür die neue 5G-Anwendungen. Dies unterstreicht die führende Rolle der Telekom als Anbieter innovativer Lösungen für Mobilfunk in Europa. Ein Campus-Netz ist eine Kombination aus dem öffentlichen Mobilfunknetz und einem privaten Netz. Beide Netzwerke umfassen gemeinsam einen definierten Standort. Dieser kann ein Unternehmen sein genauso wie eine Hochschule. Oder ein einzelnes Gebäude. Die Telekom-Tochter Magyar Telekom und T-Systems Ungarn haben für BorgWarner ein Campus-Netzwerk bereitgestellt. Gemeinsam testen sie am Standort der BorgWarner Oroszlány GmbH unter realen Bedingungen. Dieser Test ist bisher einmalig in Ungarn wie in ganz Mitteleuropa. T-Mobile Czech Republic a.s. und „VŠB - Technische Universität Ostrava (VŠB-TUO)“ werden ein Memorandum unterzeichnen. Darin geht es um den Aufbau des ersten Campus-Netzes in Tschechien. Das Netzwerk wird teilweise das Gelände der Universität abdecken. Es gehört dann zu einem Testfeld für die digitalisierte Produktion. Darin lassen sich Industry 4.0-Prinzipien demonstrieren. Ein privates Campus-Netz von T-Mobile soll im zweiten Quartal 2020 in Betrieb gehen. Nach dem Start wird es weiterwachsen. Magenta Telekom und die Technische Universität Graz werden das erste 5G-Campus-Netz Österreichs starten. In der ersten Jahreshälfte 2020 starten sie die Forschungs- und Lernfabrik "smartfactory@tugraz" mit 5G-Technologie von Magenta Telekom aus. Diese vernetzt Maschinen und Planungsprozesse digital und in Echtzeit. An der Technischen Universität Graz entsteht ein industrielles Lern- und Forschungsumfeld. Konkret eine Produktionslinie mit Roboterarmen, Metall-3D-Druck, Robotik für verschiedene Anwendungen, Edge Computing und RFID-Anwendungen. Zudem geht es um das Internet der Dinge und Machine-to-Machine. Zusammen mit Magenta Telekom entwickelt sich diese Forschungs-Landschaft nun auch zu einer Test-Plattform für 5G-Anwendungen. Der Schwerpunkt: "Remote Services in der industriellen Fertigung". [Hier geht's zum ganzen Artikel](#)



NEUAUSRICHTUNG IM PRIVATKUNDEN-VERTRIEB.

Die Telekom stellt ihren Privatkunden-Vertrieb in Deutschland neu auf. Hintergrund ist die starke Veränderung von Markt und Kundenverhalten durch Digitalisierung und Online-Boom. Die Kundenfrequenz im stationären Einzelhandel und die Anzahl attraktiver Konsumschwerpunkte ist generell rückläufig, gleichzeitig steigt der Online-Umsatz. Deshalb reagiert die Deutsche Telekom jetzt mit einem Transformationsprogramm, das bis Ende des Jahres 2021 umgesetzt wird. Dabei besteht der klare Anspruch, das beste Marken- und Einkaufserlebnis im deutschen Telekommunikationsmarkt zu bieten. Die Telekom hält mit dieser Neuausrichtung des Vertriebs in Deutschland weiter an ihrer bundesweit eigenen Shop-Infrastruktur mit persönlicher Beratung und dem individuellen Kundenkontakt fest. Trotz Reduzierung der Telekom Shops werden künftig 86% der Kunden einen Telekom Shop in weniger als 20 Kilometern erreichen können. Zudem wird die Telekom weiterhin in loyale und markenstarke Partner investieren und so die sich ergänzenden Stärken bündeln. Dies beinhaltet eine Ausweitung von „magenta“ Formaten im Fachhandel. Auch im Internet-Vertrieb steht das Einkaufserlebnis für Kunden an erster Stelle. Hier wird sowohl weiter konsequent die Online-Plattform optimiert, als auch das Zusammenspiel von stationären und digitalen Kanälen verbessert.

[Hier geht es zum ganzen Artikel](#)



1.500 5G ANTENNEN FÜR DEUTSCHLAND BIS ENDE 2020.



Die Deutsche Telekom liegt beim 5G-Ausbau sehr gut im Plan: Zum Jahreswechsel funken 450 5G-Antennen live im Netz der Telekom. „Wir liefern ab bei 5G“, sagt Telekom Deutschland-Chef Dirk Wössner. „Unsere Techniker geben Vollgas und zeigen Höchstleistungen. Sie sorgen dafür, dass Millionen Menschen, die sich regelmäßig durch Deutschlands Metropolen bewegen, von unseren 5G-Spitzeneschwindigkeiten profitieren können. Ich bin stolz auf das gesamte Team. Wir sind führend im Mobilfunk – bei LTE und auch bei 5G.“ So geht es auch 2020 weiter: Die Telekom baut Antennen für Deutschland. Die Zahl der 5G-Antennen im Netz der Telekom wird 2020 vierstellig. Ende 2020 will die Telekom den Meilenstein von über 1.500 5G-Antennen erreichen. Von München bis Kiel, von Saarbrücken bis Dresden: Die Telekom bringt den neuen Mobilfunkstandard in alle 16 Landeshauptstädte. Ganz vorne in der Ausbauplanung dabei sind unter anderem Bremen und Düsseldorf. Das 5G-Netz der Telekom ist bereits heute in fünf deutschen Städten verfügbar: Berlin, Bonn, Darmstadt, München und Köln. Die

Städte Hamburg, Frankfurt und Leipzig folgen noch in diesem Jahr. Die Telekom setzt bei der Netzplanung auf zusammenhängende Gebiete. Über 5G erreicht das Telekom-Netz in der Spitze Übertragungsraten von bis zu 1 Gigabit pro Sekunde. Neben Geschwindigkeit bringt der neue Mobilfunkstandard zudem höhere Kapazitäten und wesentlich geringere Reaktionszeiten, sogenannte „Latenz“. [Hier geht's zum ganzen Artikel](#)

DIRK WÖSSNER VERLÄSST DIE DEUTSCHE TELEKOM.

Dirk Wössner, Vorstand Telekom Deutschland, hat dem Präsidialausschuss des Aufsichtsrats der Deutschen Telekom mitgeteilt, dass er seinen zum 31. Dezember 2020 auslaufenden Vertrag nicht verlängern wird. Er wird ab 2021 Vorstandsvorsitzender eines wachstumsstarken Software-unternehmens. Der Präsidialausschuss hat die Entscheidung mit Bedauern zur Kenntnis genommen und die Suche nach einem Nachfolger eingeleitet. Im Zuge eines geordneten Nachfolgemangements wird die Deutsche Telekom mit der gebotenen Ruhe und Sorgfalt Gespräche mit geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten führen.

[Profil Dirk Wössner](#)



MIKE SIEVERT NEUER CHEF VON T-MOBIL US.



Das Board of Directors von T-Mobile US hat Mike Sievert zum Chief Executive Officer (CEO) ernannt. Mike Sievert ist derzeit President, Chief Operating Officer (COO) und Mitglied des Board of Directors von T-Mobile US. Er übernimmt die CEO-Funktion am 1. Mai 2020 von John Legere, dessen Vertrag am 30. April 2020 endet. Sieverts neuer Titel wird „President and CEO“ lauten. John Legere bleibt Mitglied des Board of Directors. Der Führungswechsel ist Teil einer langfristig geplanten Nachfolgeregelung an der Spitze von T-Mobile. Er soll den Weg für eine neue Generation von Führungskräften öffnen, die T-Mobile US in die nächste Phase der Unternehmensgeschichte führen sollen. John Legere kann auf eine außerordentlich erfolgreiche Zeit als CEO zurückblicken. Als Architekt der Uncarrier-Strategie und der damit verbundenen Transformation des Unternehmens, hat er maßgeblichen Anteil an der starken Position des Unternehmens heute. Wir freuen uns darüber, dass John den Übergang unterstützen will und sich in seinen letzten Monaten als CEO von T-Mobile US auf den Abschluss der Akquisition von Sprint konzentrieren wird.

[Hier geht's zum ganzen Artikel](#)

25 JAHRE DEUTSCHE TELEKOM AG.



Mit der Privatisierung vor einem Vierteljahrhundert forcierte die Telekom ihre erfolgreiche Entwicklung zum internationalen IT- und Telekommunikationskonzern. Der 1. Januar 1995 war für die Deutsche Telekom ein Schlüsseldatum. An diesem Tag vor 25 Jahren wurde aus dem öffentlich-rechtlichen Unternehmen Deutsche Bundespost Telekom – einem Sondervermögen des Bundes – offiziell eine privatrechtliche Aktiengesellschaft, die Deutsche Telekom AG. Die rechtliche Grundlage dieser Privatisierung bildete das „Gesetz zur Neuordnung des Postwesens und der Telekommunikation“, die sogenannte Postreform II. Im Zuge der Postreform I war die Deutsche

Bundespost bereits im Jahr 1989 in die drei Bereiche Post, Postbank und eben Telekom aufgeteilt worden. Die Umwandlung dieser Geschäftsbereiche in Aktiengesellschaften und die damit verbundene Privatisierung war vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen und technologischen Entwicklung der nächste konsequente Schritt. Die Deutsche Telekom musste sich nun im Wettbewerb behaupten und agierte Anfang der 1990er Jahre in einem Markt mit einer überaus großen Dynamik. So wuchs beispielsweise das Geschäft mit der mobilen Kommunikation auf Basis des ersten europäischen Mobilfunkstandards GSM und ab 1992 vorangetrieben durch den scharfen Wettbewerb der beiden Anbieter Telekom und Mannesmann Mobilfunk (heute Vodafone) in geradezu atemberaubendem Tempo. Um die Mitte der 1990er Jahre begann der Siegeszug der Internettechnologie und der damit verbundenen Anwendungen. Zusätzlich zur Evolution in diesen und vielen weiteren Technologie- und Anwendungsbereichen stellte der sich verschärfende Konkurrenzkampf im liberalisierten Telekommunikationsmarkt alle Wettbewerber vor große Herausforderungen. Die Deutsche Telekom musste als Markt- und Technologieführer ihre unternehmerischen Strategien und Prozesse konsequent auf die Anforderungen im nationalen und zunehmend auch internationalen Wettbewerb ausrichten. Ein wichtiges Element dieser unternehmerischen Ausrichtung war der Zugang zum internationalen Kapitalmarkt und eine Kapitalerhöhung über eine Börsennotierung. Sie war für die Deutsche Telekom nicht zuletzt auch eine wichtige Voraussetzung für die internationale Expansion und den Ausbau des Geschäfts über die nationalen Grenzen hinaus.

Knapp zwei Jahre nach der Gründung der Deutschen Telekom AG erfolgte am 18. November 1996 der erste Börsengang der jungen Aktiengesellschaft. Ihm folgten ein weiterer Börsengang Ende Juni 1999 und ein dritter im Juni 2000. Die Telekom erlöste aus den beiden ersten Börsengängen umgerechnet rund 21 Mrd. €, der Erlös aus dem dritten Börsengang von rund 13 Mrd. € floss in den Bundeshaushalt. Der Kurs der Telekom-Aktie stieg nach der Erstplatzierung bis zum März 2000 auf ihren Höchststand von 103,50 €. In den Folgejahren verlor die Aktie - wie im Übrigen das Gros der Technologie- und Telekommunikationswerte - erheblich an Wert. Im Juni 2012 notierte sie mit einem Tiefststand von 7,71 €. Die Aktionäre der Telekom profitierten von einer zuverlässigen Dividendenzahlung, die Telekom-Aktie gilt seit langem als eine der sichersten und stabilsten Aktien in DAX und Euro-Stoxx. Über die vergangenen zehn Jahre hat sich die T-Aktie an der Börse deutlich besser entwickelt als die Papiere der meisten großen europäischen Wettbewerber. Mit einem Börsenwert von derzeit rund 75 Mrd. € ist die Deutsche Telekom das wertvollste europäische Telekommunikationsunternehmen. Privatanleger der ersten Stunde, die ihre Treue-Aktien gehalten und die bezogenen Dividenden immer wieder in T-Aktien investiert haben, erreichten bis zum Jahresende 2019 eine Rendite von mehr als 150 Prozent auf das eingesetzte Kapital.

In den 25 Jahren seit der Gründung der AG hat sich die Deutsche Telekom als einer der führenden Telekommunikationskonzerne im globalen Markt etabliert. Zum Vergleich: Im Jahr der Privatisierung verzeichnete der Konzern einen Umsatz von umgerechnet rund 33 Mrd. € - im Geschäftsjahr 2018 betrug der Umsatz 75,7 Mrd. €. Einst nationaler Anbieter von Telekommunikationsservices ist die Telekom heute ein weltweit tätiger Dienstleister mit Tochterunternehmen und Beteiligungen in mehr als 50 Ländern rund um den Globus. Die Deutsche Telekom gehört mit rund 178 Millionen Mobilfunk-Kunden, 28 Millionen Festnetz- und 20 Millionen Breitband-Anschlüssen zu den führenden integrierten Telekommunikations-Unternehmen weltweit. Eine wichtige Rolle bei der Marktpositionierung und der Kundenbindung spielt die Marke Telekom. Die Unternehmensfarbe Magenta und das Firmenlogo aus dem Buchstaben „T“ und den quadratischen Digits sind die Symbole der wertvollsten europäischen Telekommunikationsmarke.

[Hier geht's zum Special 25 Jahre](#)

EINLADUNG ZUR HAUPTVERSAMMLUNG 2020.

Die Deutsche Telekom AG lädt zur ordentlichen Hauptversammlung am 26. März 2020 nach Bonn ein. Die Einberufung erfolgte am 19. Februar und der Versand der Einladung an die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre läuft bis Anfang März. Aktionäre haben dann die Gelegenheit ihre Eintrittskarte zu bestellen oder bequem zu Hause ihre Weisung an die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft zu erteilen oder Briefwahl durchzuführen - der schnellste Weg führt über den [Internetdialog](#), denn die Hauptversammlung wird live im Internet übertragen - während der laufenden Hauptversammlung hat man dann die Möglichkeit seine bereits über den Internetdialog erteilte Weisung noch zu ändern. Wer sich für den Email-Versand der Einladung zur Hauptversammlung anmeldet nimmt an unserem attraktiven [HV-Gewinnspiel 2020](#) teil - obendrein leistet man einen ganz wichtigen Beitrag zur Schonung der Umwelt.



Alle Informationen zur Hauptversammlung auf www.telekom.com/hv

[Hier geht's zur Registrierung für den Email-Versand und zum Gewinnspiel](#)

ANSTEHENDE TERMINE. *)

26. März 2020	Hauptversammlung im World Conference Center Bonn (WCCB).
14. Mai 2020	Veröffentlichung der Zahlen des ersten Quartals 2020.
06. August 2020	Veröffentlichung der Zahlen des zweiten Quartals 2020.
05. November 2020	Veröffentlichung der Zahlen des dritten Quartals 2020.

Alle Termine auch direkt für Ihren digitalen Kalendereintrag unter: www.telekom.com/finanzkalender

*) voraussichtlich.

Den nächsten Newsletter erhalten Sie voraussichtlich am 14. Mai 2020.

IMPRESSUM.

Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn. | 0228-181-88880 | investor.relations@telekom.de | www.telekom.com/ir

20. Februar 2020

Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen.
Die Deutsche Telekom gibt daher keine Garantie dafür ab, dass die Erwartungen oder Ziele erreicht werden.

© 2020 Deutsche Telekom AG | Investor Relations | Friedrich-Ebert-Allee 140 | 53113 Bonn